

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

139 (21.5.1941)

Deutschlands Siege keine zufälligen Ergebnisse

Hofe Bewunderung des japanischen Generals Yamashita für den Führer und seine Wehrmacht

einigen Staaten Herdort bemerken, zu einem endgültigen und oftendigen Bündnis mit England zu gelangen. Demgegenüber scheint nun aber das amerikanische Marineministerium mit einer neuerlichen Kündigung der eigenen Seestreitkräfte zugunsten Großbritanniens in keiner Weise einverstanden zu sein. Ebenso weisen auch die Bundeswehrbehörden durchsicht nicht dazu, den britischen Meeresschiffbau zu überlassen, sondern die amerikanische Marine zur Verfügung zu stellen, bloß zu dem Zweck, das amerikanische Vorgehen und Ergebnisse ihren Weg auf den Grund des Ozeans zu führen.

Wenn der Schein nicht trügt, so stehen amerikanischerseits hinter allen Ablehnungen Forderungen, die man in England noch nicht so recht erfüllen mag. Diese Forderungen erstrecken sich einmal darauf, London müsse sich bereit erklären, bei allen Unternehmungen ein das größere Risiko zu übernehmen, da ja für die Engländer das Letzte auf dem Spiel steht. Zum anderen Teil sind die Forderungen offenbar aber auch hochpolitischer Art. Eine vermehrte Überlassung wehrfähiger Kriegsschiffe zugunsten der Vereinigten Staaten rückt hierbei deutlich in den Vordergrund. Daneben bezieht man bereits Amerika als den Seniorpartner des anglo-amerikanischen Bündnisses, was mit anderen Worten die Preisgabe der britischen Königskrone und ein völliges Aufgehen Großbritanniens im Machtbereich der Tochterstaaten vergangener Zeiten bedeuten würde.

Der Kampf im Atlantik geht inzwischen auf dem Spiel nicht verhandelt, hier haben nur Taten zu erwarten. Man erkennt aber, welche weite Kreise der Kampf zieht und welche Bedeutung ihm somit zukommt. Mit dem französischen Blatt „Le Progrès“ sind wir der Ansicht, daß die bevorstehenden Monate alle noch strittigen Fragen lösen werden. Hier macht „Le Progrès“ halt. Wir gehen weiter und behaupten, daß trotz Island, trotz Beschlüssen und trotz der Seniorpartnerschaft der Vereinigten Staaten die zu erwartende Lösung zu Deutschlands Gunsten erfolgen wird.

W.L. Rom, 21. Mai, „Dieser Krieg“ — so erklärte zum Abschluß einer einwöchigen Reise durch Deutschland und die besetzten Gebiete der Chef der gegenwärtig in Rom weilenden japanischen Wehrmachtsmission, Armeekorps-Kommandeur General Yamashita seinen römischen Verehrern — wird von Deutschland nicht als „Krieg“ für den Weltfrieden geführt, sondern er wird beherrscht von den hohen Idealen des Führers zur neuen Ordnung und Gerechtigkeit unter den europäischen Völkern.

Als die härtesten Eindrücke seiner Reise nannte General Yamashita die Disziplin des deutschen Soldaten, die Güte und Richtigkeit seiner Waffen, die Genialität seiner Führung und die Sichtung der Seimatfront, „Disziplin und Verantwortungsbewußtsein des deutschen Soldaten gegenüber der Zivilbevölkerung der besetzten Gebiete sind über alles Lob erhaben. Ich war überwältigt von der deutschen Führung, die die Zivilbevölkerung nicht als Feinde angesehen wurden, so daß ich auch kein Zeichen von Abneigung an mir sah. Das traf den Grund dafür, daß ich neben der Disziplin des deutschen Soldaten in der tiefen Menschlichkeit des Führers, wie sie sich in seiner Anordnung zur Überführung der Gebiete des Herzogs von Reichstadt nach Paris ausdrückte. Kein Denkmahl in Belgien und Frankreich, oftmals mit deutsch-feindlichen Inschriften, war von den deutschen Truppen auch nur angefaßt worden. Als die Engländer in London in Brand schossen, löschten deutsche Soldaten das Feuer, um die Stadt zu retten.“

Ueber seine Eindrücke von den deutschen Waffen besprach, erklärte der japanische General: „Die deutsche Luftwaffe und die motorisierten Einheiten haben mit der Qualität aller Waffen einen außerordentlichen Eindruck auf

mir gemacht. Die technische Ausrüstung des deutschen Soldaten ist qualitativ ebenso hervorragend wie reichhaltig. Deutschlands Siege sind wahrlich keine zufälligen Ergebnisse. Die deutsche Wehrmacht besitzt eine enorme Durchschlagskraft, die sich überall glänzend bewährt. Diesen Höchstleistungen der deutschen Wehrmacht, so fuhr der Chef der japanischen Wehrmachtsmission fort — entsprechen den Leistungen der inneren

Front in Deutschland in jeder Weise. Die deutsche Nation lebt und arbeitet mit demselben Verantwortungsbewußtsein wie der Soldat an der Front. Der Gesamtindruck meiner Reise durch Deutschland ist, daß sich jeder einzelne in Deutschland bemüht ist, wofür Deutschland kämpft. Unter den hohen Idealen des Führers bildet die deutsche Nation in ihrer Wehrmacht einen stabilen Block zum Siegen.“

Kurznotizen

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Dienstag die Gaupropagandawalter der NSD, die in Berlin zu einer Tagung versammelt sind. In längerer Ausführungen gab er ihnen einen Überblick über die Lage.

In der ganzen Unterseekriegsmark ist die häuflige Bewaffnung dem feindlichen Heermeister beigegeben. Sie hat sich damit ohne Unterschied zu ihrem Führer und Befreier erkannt.

In der gestrigen Vormittagsausgabe der 2. Klasse der 5. Deutschen Reichs-Lotterie fielen drei Gewinne von je 100 000 Reichsmark auf die Nr. 106 610. Die Nummer wird in allen drei Abteilungen in Adreßlisten gelistet.

Der Duce empfing im Palazzo Venezia den Präsidenten der Deutschen Akademie, Ministerpräsident Ludwig Siebert.

Ante Paveselli hat beim Verlassen Italiens dem König und Kaiser in einem Telegramm die Dankbarkeit des kroatischen Volkes für die feilsche Aufnahme der Abordnung des Königs und des kaiserlichen Kommandos zum Königreich und im imperialen Rom zum Ausdruck gebracht.

Gianluigi Paganini ist, einer italienischen Verlautbarung zufolge, durch königliches Dekret zum Gouverneur von Dalmatien ernannt worden. Paganini war bekanntlich zuletzt italienischer Botschafter in London.

Schwere Regenfälle im Quilaga-Biet der Tschetschen haben im unarischen Karpatenland außerordentliche Verwüstungen angerichtet. Das Hochwasser des Talaborsflusses rief in der Nacht zum Dienstag eine über allemaße Barade mit 40 Waldarbeitern fort, von denen 17 ertranken.

Die Zahl der französischen Flüchtlinge, welche demnach in das besetzte Gebiet zurückgeführt werden, beträgt ungefähr 70 000, also mehr, als angenommen war. Die ersten Züge werden Ende des Monats eingeleitet werden.

Der japanische Hafen von Peking, der „neue Tor“ Japans, wurde feierlich eröffnet. Als erstes Schiff trat der 5000 Tons große Dampfer „Mitsui Maru“ aus Shanghai in dem neuen Hafen ein.

Die Kämpfe in der Provinz Tschetschena zwischen japanischen und chinesischen Truppen, die bei Tschü, 100 km westlich von Guangzhou ihren Höhepunkt erreichten, endeten mit der teilweisen Vernichtung von fünf chinesischen Divisionen.

Der ehemalige USA-Botschafter in Berlin, Friedrich M. Siedert, erlag in Baltimore im Alter von 72 Jahren einem Herzschlag. M. Siedert, der sein Amt von 1928 bis 1933 in der Reichshauptstadt vertrat, hat eine reiche politische Laufbahn durchlaufen. Seine Beziehungen zum Reich und den Vereinigten Staaten zu pflegen.

Die Massenverhaftungen, die die Engländer in ganz Indien durchführten, nehmen immer größere Ausmaße an. Es werden in Indien an einem einzigen Tage 80 Verhaftungen vorgenommen. In der westlichen Provinz sind mehr als 11 000 Araber in Gefängnissen.

Bei Mainz in Süd-Karolina ereignete sich ein schweres Flugzeugunfall. Zwei Armeeflugzeuge stießen in der Luft zusammen und stürzten brennend ab. Sechs Armeeflieger wurden getötet.

Arbeitseinsatz im Endkampf gegen England

Optimum an Leistung notwendig — Zahl der Beschäftigten um 1,6 Mill. gestiegen, 1,3 Mill. Gefangene in der Volkswirtschaft beschäftigt

Berlin, 20. Mai. In der Zeitschrift „Deutsche Verwaltung“ erschien ein Aufsatz des Sachbearbeiters im Reichsarbeitsministerium, Oberregierungsrat Dr. Walter Zoltz, in dem die Leistungen der Arbeitseinsatzverwaltung im Krieg dargestellt werden.

In diesem Krieg sind der Arbeitseinsatzverwaltung zwei Aufgaben mehr zuzurechnen als im ersten Weltkrieg. Die Aufgabe der Friedenszeit ist die Kriegswirtschaft und die laufende Verlegung der Kriegswirtschaft mit Arbeitskräften. Beide Aufgaben hat die Arbeitseinsatzverwaltung bisher gerecht werden können, soweit dies überhaupt im Bereich der Möglichkeit lag. Hinter die zahlenmäßigen Ergebnisse im Arbeitseinsatz gibt der Verfasser interessante Mitteilungen. Danach ist unter Berücksichtigung der zur Wehrmacht einberufenen Arbeiter und Angehörigen die Zahl der beschäftigten männlichen Arbeitskräfte seit Ausbruch des Krieges um rund 1,6 Millionen gestiegen. Diese zusätzlichen Kräfte, die für die deutsche Kriegswirtschaft mobilisiert worden sind, verteilen sich im wesentlichen auf vier Gruppen. Zu ihnen gehören die Kräfte, die sich schon zur Ruhe gesetzt hatten, aber wieder in das Erwerbsleben zurückgeführt sind, und diejenigen, die unter normalen Verhältnissen aus Altersgründen aus dem Erwerbsleben ausgeschieden wären, aber jetzt tätig geblieben sind.

Weitere Arbeitskräfte sind zusätzlich aus den reichsdeutschen und volksdeutschen Rückwärt-

ern gewonnen worden. Die vierte Gruppe stellt die ausländischen Arbeitskräfte dar, deren Zahl dank der Bemühungen der Arbeitseinsatzverwaltung während des Krieges stark zugenommen ist und jetzt etwa 1,5 Millionen beträgt. Auf der Seite der Frauen beträgt der Gewinn seit Kriegsausbruch nur rund 300 000 Kräfte. Diese verhältnismäßig geringe Zahl erklärt sich aus der bewußten Zurückhaltung der weiblichen Arbeitskräfte gegenüber einer früheren Heranziehung der Frauen zur Wehrarbeit im Krieg. Diese Haltung gegenüber der Frauenarbeit war nur möglich, weil der ständige Verlauf des Krieges mit seinen geringen Erfolgen an Menschen und Material die restliche Bevölkerung aller verfähbaren Frauenverpflichtung nicht erforderte, wenn in dieser Hinsicht eine größere Verwirklichung der Frauenarbeit das Wort erobert wird, so ist dafür der vergrößerte Endkampf gegen England bestimmend. Wir brauchen dazu eine Kriegswirtschaft, die ein Optimum an Leistung erbringt.

Von besonderer Bedeutung ist auch der Einsatz der Kriegsaufgaben, deren Gesamtumfang aus der Volkswirtschaft und die Verbleibende hat vom Einsatz der Kriegsaufgaben einen Nutzen gehabt. Zurzeit sind 1,3 Millionen Kriegsaufgaben in der deutschen Volkswirtschaft beschäftigt; die hohen Kriegsaufgabenansätze auf dem Kriegsaufgaben im Südosten lassen eine weitere Verwirklichung dieses Einsatzes erhoffen, dessen Hauptanteil der Volkswirtschaft aufkommen dürfte.

England „dankt“ mit Bomben

Feiger britischer Überfall auf norwegisches Schiff — Mehrere Tote

T.G. Oslo, 21. Mai. Die Überlebenden des Dampfers „Gol“ aus Bergen, der an der norwegischen Westküste von englischen Flugzeugen angegriffen wurde, sind in Bergen eingetroffen. Von der 10köpfigen Besatzung des Schiffes wurden sechs Mann getötet.

Der erste Steuermann Nils Gran Petersen berichtete, daß der Fliegerangriff am Freitagmorgen um 16 Uhr stattfand. Mehrere Bomben trafen das Schiff. Es wurden insgesamt 40 Menschen verwundet. Ein Jagdflugzeug schlug mit Maschinenengewehr auf die Mannschaft. Vier Mann der Besatzung wurden durch Bomben getötet, zwei Mann durch Maschinengewehrfire verletzt. Mit den überfallenen Seeleuten teilte das norwegische Volk die Entrüstung darüber, daß ein Schiff, das sich auf Inlandfahrt befand, von englischen Bombern angegriffen werden konnte. Das Schiff war deutlich mit dem norwegischen Neu-

tralitätsabgehehen gekennzeichnet. Der feige Überfall reißt sich mächtig an die lange Kette jener Verbrechen, die England bisher an seinen ehemaligen Verbündeten beging.

USA-Verteidigungsanleihe

stark hinter den Erwartungen

Washington, 20. Mai. Der republikanische Abgeordnete Crawford, Mitglied des Senatsauschusses, erklärte Journalisten gegenüber, der Verkauf der am 1. Mai aufgelegten Verteidigungsanleihe hinterließ stark hinter den Erwartungen. Nach Angabe des Morgenblattes der Verkauf während der beiden ersten Mainstage 28 345 000 Dollar betrug. Das Finanzministerium habe mit einem Einsatz von einer Milliarde Dollar monatlich gerechnet. Jedoch werde kaum drei Viertel hiervon erreicht werden.

Neue Männer im spanischen Kabinett

Führende Falangisten übernehmen Ministere — Im Bürgerkrieg

H.D. Madrid, 21. Mai. Durch Regierungsdekret des Staatschefs General Franco sind das spanische Finanzministerium, das Landwirtschafts- und Arbeitsministerium neu besetzt worden.

Finanzminister wird der bisherige Landwirtschaftsminister Benjumea, der sich als Bergwertingenieur einen Namen gemacht hat und Leiter des Kreditinstituts für den Wiederaufbau war. Miguel Primo de Rivera, der Bruder des Gründers der Falange, der bis vor kurzem den Posten des Zivilgouverneurs von Madrid bekleidete, ist zum Landwirtschaftsminister ernannt worden. Der neue Arbeitsminister ist der bisherige führende Falangist in der Grünungsphase der Falange und hat sich im Bürgerkrieg verdient gemacht. Er besitzt den Militärrang eines Capitano und trat im politischen Leben bisher wenig hervor.

Parteieminister Pedro Garmez tritt von seinem Posten zurück und legt sein Amt als stellvertretender Generalsekretär der Falange nieder. Wichtig ist die Ernennung von Luis Arrese zum Generalsekretär der Falange. Arrese ist ein alter Kämpfer der Bewegung und mit Jose Antonio Primo de Rivera

durch verwandtschaftliche Beziehungen verbunden. Während des Krieges war er Zivilgouverneur von Bilbao und hat sich später besonders dem Aufbau der nationalen Syndikate gewidmet. Miguel Primo de Rivera, Orion und Arrese gehören zu den Kreisen der führenden Persönlichkeiten der Falange, die sich ihre Spuren in der Sturm- und Drangperiode der Bewegung verdient haben.

„Arriba“ schreibt zu den Veränderungen in den spanischen Verwaltungsposten, daß man darunter keineswegs eine Krise im alten demokratisch-liberalen Sinne zu verstehen habe. Das spanische Regime kenne keine Regierungskrisis. Die Leitung liege in einer einzigen, festen und sicheren Hand. Die Ziele seien unveränderlich und eindeutig.

Börsenbundsgebäude zu vermieten!
O.Sch. Bern, 20. Mai. Wie aus Genf berichtet wird, trägt man sich dort annehmlich mit dem Gedanken, das alte Börsenbundsgebäude, das einstige „Hotel National“, als Büro für schweizerische Bundesämter, die teilweise aus dem überflüssigen Bern herausgelassen werden sollen, zu verwenden. Nach der Überlieferung der Idee im Jahr 1937 in den jetzt praktisch leerstehenden Riesenpalast im Park Ariana wurde das alte Bären-Gebäude von ausländischen internationalen Organisationen, darunter auch südlichen Verbänden, die in Genf weiterhin ein aktives Betätigungsfeld witterten, mit Beschlag belegt. Heute haben diese Verbände das „Hotel National“ entweder verlassen und sind, soweit sie in Genf bleiben, nicht mehr in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Genfer Stadtverwaltung bemüht sich nun, einen Teil der neuerschaffenen „Kriegswirtschaftlichen“ Bundesämter an die Gebäude ihres Sees anzubringen. Dabei sind die anderen schweizerischen Städte, die sich am liebsten um einen Zusatz dieser Verwaltungen bemühen.

„Beispiel an Haltung und Stärke“

400 Männer und Frauen des zivilen Luftschutzes bei Reichsminister Dr. Goebbels

Berlin, 20. Mai. Reichsminister Dr. Goebbels hatte am Dienstag die 400 Männer und Frauen des zivilen Luftschutzes, die anlässlich der Einweihung des Reichsmarschalls Göring in Berlin weilen, zu einer Kaffeetafel in die Empfangsräume seines Ministeriums eingeladen. In einer Ansprache brachte er den Dank des Führers und des ganzen deutschen Volkes für all die Hundertertausende zum Ausdruck, die stets einsatzbereit, mutig und tatkräftig im Luftschutzdienst am Volk und Reich tun.

Ministerpräsident Ludwig Siebert, in Rom fand am Dienstag ein Empfang beim Präsidenten der Italienisch-Deutschen Gesellschaft, Minister Paoletti, statt, bei dem ein Arbeitsabkommen zwischen der Italienisch-Deutschen Gesellschaft und der Deutschen Akademie unterzeichnet wurde. Das Arbeitsabkommen dient im besonderen einer großzügigen Ausgestaltung der von der Deutschen Akademie in Italien veranstalteten Kurse für die deutsche Sprache und die deutsche Literatur.

Kronung des Königs von Kroatien in Agram

Errichtung einer Kammer der Volksvertretung durch die kroatische Regierung

W.L. Rom, 20. Mai. Im Verlauf einer Ministerkonferenz in der kroatischen Hauptstadt am Dienstag wird die kroatische Regierung dem Tag der Thronbesteigung des zum König von Kroatien ernannten Herzogs von Spoleto festgesetzt. Man nimmt an, daß die Krönung in Agram und noch nicht in der zur späteren Regierungshauptstadt vorgelagerten bosnischen Stadt Banjalaka stattfinden wird.

Ueber den Zeitpunkt der Krönung liegen genaue Angaben noch nicht vor, doch wird sie laut Nachrichten der römischen Presse innerhalb der nächsten zwei Monate stattfinden.

Als Residenz für den neuen König wurde ein auf dem Platz von San Marco in der Oberstadt Agram gelegener alter Palast aussersehen, der gegenwärtig der Sitz der kroatischen Regierung ist. Die Verstellungsarbeiten werden unverzüglich begonnen werden. Es handelt sich um eine Ueberbauungsmaßnahme, da ein neuer Königssitz errichtet werden soll. Durch die kroatische Regierung wird in Agram zur Errichtung einer Kammer der Volksvertretung geschritten werden, die nach ihrer Zusammenfassung der kroatischen Kammer der Korporationen in Rom ähnlich sein und die die Uebertragung der kroatischen Königskrone an den Herzog von Spoleto sanktionieren wird.

von der Landseite aus würde dann gegeben sein, wenn englische Truppen die spanischen Gebiete erobern könnten, die Gibraltar auf drei Seiten umgeben. Nach Ansicht der meisten englischen Sachverständigen ist es nämlich schon im Falle eines ersten Angriffs auf Gibraltar unmöglich, den Hafen weiter als Stützpunkt der Flotte zu benutzen. England müßte die „überseeischen“ Anstrengungen unternehmen, um Gibraltar zu halten.

Erfolgreicher Gegenangriff in Ostafrika

Der Feind aus genommenen Stellungen zurückgeworfen

Rom, 20. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Ostafrika haben wir an der Tobrukfront kleinere gegenwärtige Unternehmen im Keime erstickt und dabei Gefangene gemacht.

Verbände unserer Luftwaffe haben Marsa Matruh und Tobruk bombardiert, wodurch ausgedehnte Brände hervorgerufen wurden.

Der Feind hat einen Einflug auf Bengasi durchgeführt.

In Ostafrika hat im Abschnitt von Gondar ein eigener entschlossener Gegenangriff am 19. Mai den Feind aus den Stellungen geworfen, in denen er am 17. und 18. Mai seine Fuß fassen konnte. Die dem Feind zugeführten Verluste sind beträchtlich, auch die eigenen sind empfindlich.

Francia zu besiegen. Der rasche Verlauf des Italienkrieges habe dieser türkischen Auffassung recht gegeben. Deutschland habe in 18 Monaten Kriegsbürokratie bewiesen, daß es noch einen neuen militärischen Plan habe, der den einseitigen Zweck habe, England zu treffen.

Die Herrschaft der türkischen Politik durch den Führer sei ein Beweis für die realistische Denkmittel Deutschlands über die Türkei. Gewisse ausländische Zeitungen hätten von deutschen Anstrengungen gesprochen, die gegen die Alliierten die Mächte seien jedoch anderwärts entstanden als in Berlin.

Frankreich verlor 1,5 Mill. MZ.
B. Wien, 20. Mai. Von amtlicher Seite wird nun ein genauer Bericht über den Stand der französischen Handelsmarine vorgelegt. Danach verliert Frankreich zur Zeit noch über einen Schiffsrumpf von 1 515 745 MZ. Bei Kriegsausbruch besaß Frankreich 2 488 948 MZ. Es wurde also etwa ein Drittel der Tonnage verloren. England hat nach dem Waffenstillstand im ganzen 190 französische Frachtschiffe mit einer Gesamttonnage von 450 000 MZ. geerbt, 42 900 MZ. haben die Deutierre de Goules geerbt. Durch die Kriegsverhandlungen wurden insgesamt 250 000 MZ. versenkt, während 24 000 von den deutschen Truppen in französischen Häfen erbeutet wurden. 168 000 MZ. liegen zur Zeit in neutralen Häfen.

Kriegstagung der Landesgruppenleiter der NSDAP

Berlin, 20. Mai. Die Beobachter der NSDAP, aus 80 Rändern traten in der Reichshauptstadt zu einer Kriegstagung zusammen. Diese Tagung erweist die in Friedenszeiten in Stuttgart, der Stadt der Auslandsdeutschen, abgehaltenen Großkundgebungen der NSDAP, bei denen Tausende von Auslandsdeutschen ihr Bekenntnis zur Heimat ablegten.

Die erste Arbeitstagung begann mit einer feierlichen Kranzandacht am Gremmal Unter den Linden und am Graben Horst Wessels. Den Höhepunkt des Tages bildete eine Ansprache des Leiters der NSDAP, Gauleiter Goebbels, über Haltung und Tatkraft des Auslandsdeutschtums im Krieg.

Londoner Protest

Hw. Stockholm, 20. Mai. Die Bildung des Königreichs Kroatien hat in London, wie nicht anders zu erwarten war, verlegene Vertuschungsversuche und Proteste zur Folge gehabt. Der italienische Gesandte hat, wie Reuters meldet, schon Ende voriger Woche im englischen Außenministerium Vorstellungen erhoben gegen die Schaffung eines freien kroatischen Staates. Da war er ja an der richtigen Stelle

London plant Offensive gegen Spanien

H.W. Stockholm, 20. Mai. England bereitet im Falle einer Bedrohung Gibraltars einen Angriff gegen spanisches Gebiet vor. So plant eine italienische Meldung aus London aus, in der betont wird, die einzige Möglichkeit zur Aufrechterhaltung einer Flottenbasis in Gibraltar bei einem Angriff

Die deutsch-türkischen Beziehungen

Ankara, 20. Mai. In der Zeitung „Atadom“ widmet der Abgeordnete Sadat den deutsch-türkischen Beziehungen einen Leitartikel, in dem es u. a. heißt, daß die politische Union der Türkei bedingt sei durch die eigenen nationalen Verteidigungsinteressen und durch den Wunsch, außerhalb des

Kritikationsurkunden des japanisch-russischen Neutralitätspaktes ausgetauscht

Tokio, 20. Mai. In der Amtshauptstadt Tokio fand am Dienstag in feierlichem Rahmen der Austausch der Ratifikationsurkunden des japanisch-russischen Neutralitätspaktes durch Außenminister Matsuoka und Botschafter Semanin statt.

In einer kurzen Ansprache stellte der japanische Außenminister fest, daß der Neutralitätspakt im höchsten Maße den berechtigten Wunsch nach Frieden zwischen Japan und den Großmächten für die künftigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern lege.

Verbesserungen in der geistlichen Krankenversicherung

Berlin, 20. Mai. Zur Förderung des Arbeitseinsatzes hat der Reichsarbeitsminister die Träger der Krankenversicherung in einem Erlass angewiesen, große Leistungserhöhungen vorzunehmen, wodurch dem Erlass fallen die bisherigen sogenannten Aussteuerungsvorschriften weg. Ein Verbleiber erhält danach ärztliche Behandlung sowie Arznei und kleinere Heilmittel ohne ärztliche Begrenzung. Kranke werden bis zum Arbeitsunfähigkeitstag zu 26 Wochen gewährt. Die einzelne Krankenkasse kann aber die Dauer bis auf ein Jahr erweitern. Die Kassen sind außerdem ermächtigt, über das bisherige Recht hinaus zur Wiederherstellung der Arbeitsunfähigkeit im Krankengeld im Einzelfall weiter zu zahlen, wenn dies nach ärztlichem Gutachten angemessen erscheint.

Für Kranke, die im Zusammenhang mit einer anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheit verstorben sind, entfällt in Zukunft die Entziehung einer Arbeitslosenbeihilfe.

Wie der Verbleiber, so erhalten in Zukunft auch seine berechtigten Familienangehörigen freie ärztliche Behandlung ohne zeitliche Begrenzung. Die bisherigen Wartezeiten in der Familienfrankenpflege fallen weg. Die Krankenkassen werden bei Familienangehörigen, wenn es sich um eine anzeigepflichtige übertragbare Krankheit handelt, von den Krankengeldern und kleineren Heilmitteln kann die Krankenkasse über das bisherige Recht hinaus die Kosten bis zu 80 v. H. zahlen.

Durch die Verbesserungen ist nunmehr ein Ausbau der Krankenversicherung erreicht, der eine mühseliger, einseitiger Betreuung des erkrankten künftigen Volksgenossen und seiner Familie sicherstellt.

Heute auf Seite 6

Bödischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlsruhe
Verlagsdirektor Ernst G. m. b. H. Hauptgeschäftsführer Franz Moraller (bei der Wehrmacht). Stellv. Hauptgeschäftsführer und Chef vom Dienst: Dr. Georg Bräuner.
Rotationsdruck: Südwestdeutscher Druck- und Verlags-Gesellschaft m.B.H., Z. 24, 21, Postfach Nr. 12, Karlsruhe.

Kradschützen gegen 1000fache Übermacht

Kampfbilder von den letzten Stunden vor der völligen Kapitulation der serbischen Armee

Von Kriegsberichterstatter Herbert Dörr

PK. Die Panzerdivision war in Richtung Belgrad vorgerückt. Welter brachten die Nachrichten, daß immer wieder Nachschubkolonnen aus dem Hinterhalt angegriffen wurden, wobei große Verluste entfielen waren.

Der einseitige Aufklärer warf dann in den letzten Abendstunden eine Meldung ab, daß der Feind starke Kräfte vereinige. Sofort wurde eine Division in Einsatzposition nach vorne geschoben, die den Auftrag erhielt, das ganze Gelände zu säubern.

Eine Aufklärungsabteilung bildete die Vorkampfabteilung. Die Männer hatten vier Nächte lang nicht oder nur wenig geschlafen, zum Teil auf den Krüden, weil der Vormarsch es nicht anders ließ.

Über Berge vorwärts

Die Abteilung wird auf einer sehr engen Straße angeleitet, steht bereits nach kurzer Zeit auf der serbischen Sicherung, die sofort zurückgeworfen werden. Selbst ganz moderne Panzerkolonnen werden hierbei erbeutet und viele Gefangene gemacht.

Die Fahrt geht weiter... — Langsam geht es vorwärts. Nur Rechte hat ein ausgebranntes Fahrzeug. Zwei Kreuze stehen am Wegrand, darauf stehen die Namen zweier deutscher Soldaten.

ersten Schiffe reifen die Häuserwände auf, Dachziegel brechen herunter. Maschinengewehre fegen die Straße rein. Die Männer nehmen laufend ihre Dandaranen ab und werfen sie in die Kellerlöcher und Fenster.

Der Donner der Abschüsse ertönt in den Gassen, Flammen zünden hoch, die Bespannungen haben sich von ihren Fahrzeugen losgerissen, fliegen in den Feuertwirl, fahrend sich verunreinigt weiter. rote und Verletzte liegen überall herum. Ein grauenvolles Bild.

Schon geht es auf den Ausgans der Stadt zu. Eine Kaserne muß da noch liegen. Schon wieder kracht es an allen Ecken und Enden. In den Höfen der Straße einengarben, feuern Maschinengewehre im Direktbeschuß. Aber nicht lange, da sitzen Volkstreifer drin und reifen die Serben zu Klumpen.

Zum Bahnhof geht! Ein Zug, der unter Dampf gestanden haben muß, fährt davon. Wohl werden die letzten Wagen in Brand geschossen, aber es schneit ihnen doch noch abwärts. Ein weiterer Zug will sich eben noch davon machen, wird aber zum Stehen gebracht durch ein Fahrzeug, das furchend auf die Schienen fährt. Ein Verfolgungszug wird geschossen.

Auf einem anderen Gleis steht ein Pullman-Zug. Die feldärztliche Abteilung...

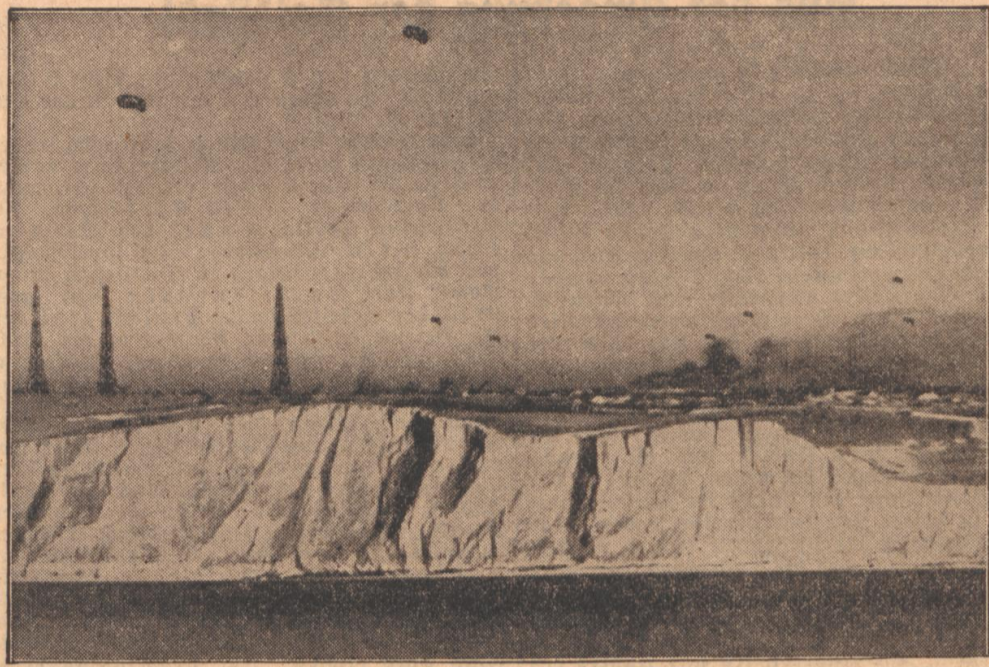
Edunia Peter gefahren und von hier mit einem Flugzeug nach Sarajewo geflogen. Wo mußte auch ein Flugplatz in der Nähe sein.

Eine helle Flamme zeigt den Weg vorwärts. Einige Burichen versuchen, die Maschine und Vorräte in Brand zu stecken, aber wie der Sturmwind sind die Männer da, und es schneit ihnen noch, eine ganze Reihe völlig neuer Maschinen zu retten, dazu eine unachezerte Menge von Bomben und sonstigem Material.

Die Stunde der Kapitulation

Gegen Abend meldet sich ein Armeegeneral als Parlamentär. In seiner Begleitung befinden sich noch zwei weitere Generale. Ihre Gefährten sind schlaflos, kaum, daß einer sprechen kann. Das Entsetzen steht in ihren Augen geschrieben.

Während die Mannschaften daran gehen, die einzelnen Häuser durchzusuchen — es werden aus jedem Keller mindestens noch fünf Mann herausgeholt, und die Leute zusammengetragen — geht ein Funknachricht nach Belgrad. In den Morgenstunden des kommenden Tages kommt ein „Storch“ von der Armee, der die Unterhändler mitnimmt. Mit diesem Augenblick war die Stunde der vollständigen Kapitulation des serbischen Heeres gekommen.



Blick mit der Fernkamera über den Kanal. Fast greifbar nahe ist die englische Stollkiste hier auf diesem Bild, das mit der Fernkamera aufgenommen wurde, an das Auge des Beobachters gerichtet. Man erkennt deutlich in der Luft die Sprengballone, die jedoch unsere Flieger nicht daran hindern, ihre Aufträge durchzuführen. Die Vorderwölke im Hintergrund sind in Richtung von Canterbury, das von unseren Fliegern kurz vorher bombardiert wurde. (PK-Kuhn-Scherl-M.)

Brennend stürzte der Tommy ab

Flak wehrt Angriff britischer Nachtbomber ab

Von Kriegsberichterstatter Rudolf Brüning

PK. Ueber der weiten blauen Nacht liegt die Stellung der Batterie. Während die rote Abendsonne ihre letzten Strahlen auf die hellen Dächer der Stadt wirft, spielt der Chef mit seinen Männern um die Batteriemeisterchaft im Fußball. Alle mit leichtem Sportzeug bekleidet. Bald ist in der hereinbrechenden Dämmerung das Spiel nicht mehr zu erkennen. Deshalb ziehen die Männer sich in ihre wohlbelauerten Baracken zurück, noch bevor der Mond durch das Nebelgitter der Nachttrübe bescheint hat. Ein leichter Dunstschleier liegt über dem Wasser, als wir in der Gasse noch einen Plan zur Verbesserung des Sportplatzes entwerfen.

Die Glode fahrt. A la rmi! Wir laufen ans Gerät. Gerade leat der Spieß das Teleskop aus: Feindliche Flugzeuge in 20 km. Entfernung! Aus der Probentstellung kommt alles

Splittler prasseln herum. Ein lechtes Klirren zeigt, daß sie auf einen Metallgegenstand augetroffen sind. Ein kurzes Pfeifen. Es wird laut: Bomben! Jeder weiß es, keiner sagt es. Es wird weiter geschossen.

Zugell leuchtet plötzlich die Umgebungs auf. Drei Feuchtkalibrierhänge am Himmel. Ketten leichter Granaten schlauchen ihnen entgegen. In wenigen Sekunden verdrängen sie im Wasser. Die Scheinwerfer schwenken in diesem Augenblick ihr Gesicht. Der Strahl bricht sich an einer Maschine. Die Hölle ist los. Kommandos, Wüschiffe, Minnunausfeuer, Leuchtspurstrahlen, Sprengknöpfe und wieder dasselbe in nicht abbrechender Reihenfolge, bis die feindliche Maschine brennend in's Meer stürzt. Sekunden brachten die Erschütterung. Nur am Rande des Kampflandes freilich noch die Engländer. Aber nur für Minuten meiden sie den Rest der verbrannten Flakgranaten. Sie sammeln sich zu einem neuen Angriff.

Gana leise nähert sich ein Geräusch. Tief fliegt die Wehrartme der Scheinwerfer über die Wasserfläche. Sie erhalten den verwegenen Tommy. Von allen Seiten pröht ihm der Geschosregen entgegen. Warum nicht unter Chef nicht den Feuerbefehl? „Gerät

schwenken!“ „Klaxen! 8. Rohrreihung 50 Grad.“ Dieser kurze Befehl hat alles. Während sich die ganze Feuerkraft auf den Tiefstieger richtet, verflucht ein anderer Tommy in größerer Höhe in glühende Anariffposition zu kommen. Du bist erkannt, alter Brite!

Während unsere Leuchtenden Kameraden ihn beauftragt in ihre Arme nehmen, erkennen wir einen schon abbrechenden Engländer, der wohl nicht ahnt, daß sein Kamerad in gleicher Stunde keine Schrittmacherdienste mit dem Tode bezahlen muß.

Das war der letzte Anariff des Abends. Noch fliegt in großer Höhe ein Flugzeug. An dem kurzen Aufblicken erkennt man, daß es sich um einen Aufklärer handelt, der Bilder über die erzielten Erfolge machen will. Die Arbeit fängt er sich sparen. Endlich — wir sehen mit hochgeschloenen Kraxen und hüpfen in der nächsten Nähe von einem Bein auf das andere — haut er ab. Seine gibt der Chef das Zeichen. Die herumstehenden Kanoniere zucken es ihren Kameraden am Gesicht zu: Feuerpaule! Alles reut in die warmen Baracken. Als sich die Männer gerade über den dampfenden Grog beugen, ertönt die Strenge der Stadt: Entwarnung.

Briefe, Juden, Neger...

In einem Gefangenlager in Griechenland

H.V. Stockholm, 20. Mai. Schwedische Journalisten, denen es durch das Entgegenkommen der deutschen Militärbehörden möglich wurde, gegenwärtig Griechenland zu bereisen, haben einige aufschlußreiche Beiträge zum Thema der englischen Kriegführung geliefert. Wir entnehmen den Berichten, die auf einem Besuch in einem 1000-Mann-Gefangenlager bei Korinth zurückgehen, folgende Angaben:

In diesem Lager befinden sich 298 gefangene englische Offiziere mit dem General Farrington an der Spitze sowie 9533 Soldaten, darunter Australier, Neuseeländer, Juden, Araber und Neger... Ein junger englischer Tankoffizier gibt an, wie schwer die englischen Verluste gewesen sind. Wer in Griechenland gefesselt ist, hat überall in den Straßen die englischen Dreimanntrios von 8 bis 10 Tonnen verlasten überleben sehen, ansehend ziemlich unbefähigt. Vor der deutschen Treffsicherheit befindet der englische Offizier großen Respekt.

Unter den 9000 „Engländern“ befinden sich nicht weniger als 1000 Palästinajuden, unter ihnen viele, die ehedem in Deutschland waren. Einer war aus Berlin, ein anderer war Kleiderhändler in Stuttgart gewesen, ein dritter Pfadfinder in Leipzig. Einer von ihnen erklärte den Schweden offenherzig: „Wir sind keine guten Soldaten“. Ein anderer junger Jude aus Tel Aviv erklärte, auf einen Araber neben sich weisend: „Wir lieben uns nicht, aber wir müssen zusammen aufkommen, denn wir leben im Krieg.“ Der Araber stieß hervor: „Ich habe nicht in diesen Krieg gewollt. Die Engländer nahmen mich und schickten mich gegen meinen Willen ein, genau, als wenn ich ein Hund gewesen wäre. Zum Schluß bin ich hierhergekommen, und das ist gut so. Wir Araber haben nichts zu tun mit dem Krieg der Engländer und der Juden.“

Aber Juden und Araber, so haben die schwedischen Journalisten festgestellt, sind nicht die einzigen, die einander nicht mögen. Der Umgang ist nicht allzu intim auch zwischen Engländern und Serben. Warum, zeigt folgende von den Schweden verblühte Geschichte: Eine serbische Artillerie war durch das rasche deutsche Vordringen abgerückt worden. Sie hatte sich englischen Truppen in Florida angeschlossen und war ihnen auf deren Rucksack gefolgt. Zum Schluß erreichten alle eine kleine Hafenstadt auf dem Peloponnes. Hier wollten die Engländer sich einschiffen. Wie ein serbischer Offizier den schwedischen Besuchern berichtete, hatten die Engländer verflucht, die Serben mit Gewalt zu zwingen, ihnen zu folgen. Was blieb den Serben weiter übrig, sie flohen vor den Engländern, verbargen sich in Wäldern und Bergen und warteten, bis die Deutschen kamen, um sie von den Engländern zu befreien.

10 Aufklärer mit dem Pour-le-mérite

Hi. Unter den jüngsten Ritterkreuzträgern

Hi. Unter den jüngsten Ritterkreuzträgern steht mit Oberleutnant Fischer ein verdienstvoller Flieger einer unserer Fernaufklärer- und Aufklärer-Staffeln. Während die Aufklärer für sich selbst sprechen, leisten die Fernaufklärungsflieger ihre bedeutungsvolle Arbeit im Hintergrund und im stillen. Das Oberkommando der Wehrmacht bemüht sich trotzdem, auch dem tapferen Einsatz der Aufklärungsflieger der Deutschen Zeit gegenüber gerecht zu werden. Gerade in letzter Zeit wurden mehrfach Beförderungen von Aufklärungsfliegern im Wehrmachtbericht genannt. Nun folgte die Auszeichnung eines Fernaufklärungsfliegers mit dem Ritterkreuz.

Es ist in diesem Zusammenhang interessant, darauf hinzuweisen, daß auch die Aufklärungsflieger im Weltkrieg der Kriegsführung unerlässliche Dienste leisteten. Das geht allein aus der Tatsache hervor, daß zehn deutsche Aufklärungsflieger während des Weltkrieges den Pour-le-mérite erhielten. Alle diese Männer waren Spezialisten auf ihrem Fachgebiet. Einige von ihnen wie Müller-Rastl, der hoch über Paris das Feuer der deutschen Fernkampfbomben auf die französische Hauptstadt leitete, wurde auch in der Öffentlichkeit bekannt.

Die ungeheure Leistung, die die Fernaufklärungsflieger der neuen deutschen Luftwaffe Tag für Tag über allen Fronten vollbringen, läßt sich vielleicht auch am besten durch einen Vergleich aus dem Weltkrieg illustrieren: Im letzten Kriegsjahr nahmen die Aufklärer durchschnittlich einen Raum von 25000 Quadratmeter — was der Größe der ehemaligen Provinz Sachsen entspricht — im Luftbild auf. Die zahlenmäßig weit stärkeren Aufklärungsverbände der neuen Luftwaffe mit ihren hochwertigen modernen Bildgeräten vollbringen heute noch weit größere Leistungen. Ihrem unerlässlichen Einsatz sind nicht zuletzt die Erfolge unserer Kampfbomber und auch der Truppen des Heeres zu danken, für die sie wertvolle Vorarbeit leisteten.

Kampf um einen Bachübergang

Und noch nicht wird gehalten. Die Kameraden die bald nachhaken werden, werden die Batterie und die Bergkranen schon auf dem Weg, wir haben keine Zeit für sie. Die Straße geht ein Stück weit schrummer. Blüßig hört sie auf. Eine Brücke liegt zertrümmert in einem niedrigen, aber breiten Bachbett. Sofort besetzt die feindliche Artillerie die Abzweigung, von allen Seiten wird geschossen, was aus den Baracken geht. Keine Sekunde wird verpasst. Die Gruppe ist völlig auseinander eingestürzt. Die Artillerie führt zur Seite vor und feuert noch den erkannten Zielen. Im Augenblick ist ein toller Feuerzweiger im Gange. Ein Krachen und Wehen erfüllt die Luft, als wollte ein furchtbares Erdbeben das Land verflammen.

Im Schilde der Feuerwalle wird die Infanterie abgesetzt und hat sich bis an die Schulter im Wasser liegend an das andere Ufer gearbeitet. Schon knattern dort drüben deutsche Maschinengewehre, sehen einzelne Gruppen in zwischen Sprüngen vorwärts, holen die Serben aus ihren Höhlen heraus, denen es durchwog die Stimme verfluchen hat und die sich hilflos wie die Kinder anstellen.

Dart ist die Sprache der deutschen Soldaten. Sie sondern nicht lange, räumen gründlich auf, bevor sich auch nur der geringste Widerstand bilden kann. Weit voraus stehen mit offenkundig geschwinder dunkle Punkte hinter der großen Erdwelle muß das Schicksal liegen, dort hin rennt auch alles, was noch laufen kann.

Schneller als gedacht ist ein Notfeuer ausgebaut und die Feindkräfte sind drüber. Die Männer sitzen wieder auf, halten sich mit der linken Hand an den Seitenwänden, während die rechte das Gewehr umfaßt.

Plunderer am Kamin

„Je größer das englische Elend, desto besser das amerikanische Geschäft!“ (Zeichnung: Florath/Interpres.)

angelaufen. Wenn der Tommy naht, ist jeder an seinem Platz. Am Horizont jüden vereinzelte Scheinwerferarme. Einige Punkte leuchten auf. Ein Griff am Schalter, leise brummen die Motoren unserer Geräte. Ein leichter Donner ertönt von fern. Doch ehe wir uns Gedanken über die Entfernung machen können, vereinigen sich über uns die Lichtstrahlen zu Bündeln. Weiße und rote Spuren der mittleren und leichten Flakgranaten laufen nach oben. Ein Strahl, eine Raubwölfe! Der erste Feuerbeschuss der schweren Geschütze. Immer lauter wird der Barr. Ueber der Batterie hängt eine Rauchwolke. Hell ist alles erleuchtet. Die Stadt unter uns erscheint in manchen rotaroten Licht. Gleichzeitiger Anariff von mehreren Seiten! Die weißen Scheinwerferleuchten spielen das Gesicht in manchen Sekunden auf den am gefährlichsten erscheinenden Baracken ein. Ueber unseren Köpfen hört man die Detonationen leichter und schwerer Granaten.

Mit Karacho in die Stadt

Wiel denken wir jetzt feiner mehr. Sie alle sind besetzt von dem ungeschliffenen Anariffschiff, der nicht an überwinden ist. Wie schauen vorwärts, vorhin, wo Widerstand aufklammern könnte und handeln völlig selbständig. Rechts von der Straße steht ein Häkel an. Einige Serben schmecken hinan. Sekunden später bricht unvermutlich eine riesige Feuerlöse am Himmel hoch. Schwarzebraune Wolken paffen in die Höhe, totegebte Feuerlöse laufen je nach der Windstärke noch höher. Da haben die Serben noch im letzten Augenblick eines ihrer großen Delfinier in Brand gesetzt. In breiten Wäldern steht das brennende Del den Gona hinunter. Schon lecken die Flammen nach den Wäldern, die wie Brandfackeln aufstehen.

Von der Stadt her kommt ein dumpfes Brausen. Wieder brummen schwere Granaten heran, verfluchen jedoch ihr Ziel und schlagen weit hinten auf. Die nächste Gruppe ist jedoch schon näher. Deutlich sind die Feuerlöse der Artillerie zu erkennen, die mitten in der Stadt aufbaut sein muß.

Was die Motoren hergeben können, wird gefahren. Keiner hat Zeit, auf die Tachometer-nadel zu schauen, aber jeder spürt am Federwind, daß mit Karacho gefahren wird.

Die Stadt fliegt auf die Gegenüberflanke an, schmerzhaft zischen die Strahlenbäume vorbei. Einige Serben springen aus den Gräben, reifen die Arme hoch. Noch einmal kommen hundert Meter freies Feld. Jetzt kann man mitten in die Straßen schauen, die von einer riesigen Schlange von Fahrzeugen völlig verstopft sind.

Nach einem Vergeltungsangriff auf London

Vernichtete Gebäude in einem Stadtteil der englischen City nach einem Schlag der deutschen Luftwaffe. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Erbitterter Straßenkampf

Aus den Kellerlöchern und aus allen Fenstern wird geschossen. Es hat den Anschein, als läße in jedem einzelnen Haus eine ganze Kompanie. Die Feuerkraft der Serben ist unermesslich. Ein Zeitpunkt der Kradschützen fünf als einer dem getroffen von der Maschine. Ein beginnt die Feldbatterie zu schießen. Es wird gefeuert was aus den Köpfen geht. Die



Nach einem Vergeltungsangriff auf London. Vernichtete Gebäude in einem Stadtteil der englischen City nach einem Schlag der deutschen Luftwaffe. (Scherl-Bilderdienst-M.)

10 Aufklärer mit dem Pour-le-mérite

Hi. Unter den jüngsten Ritterkreuzträgern

Hi. Unter den jüngsten Ritterkreuzträgern steht mit Oberleutnant Fischer ein verdienstvoller Flieger einer unserer Fernaufklärer- und Aufklärer-Staffeln. Während die Aufklärer für sich selbst sprechen, leisten die Fernaufklärungsflieger ihre bedeutungsvolle Arbeit im Hintergrund und im stillen. Das Oberkommando der Wehrmacht bemüht sich trotzdem, auch dem tapferen Einsatz der Aufklärungsflieger der Deutschen Zeit gegenüber gerecht zu werden. Gerade in letzter Zeit wurden mehrfach Beförderungen von Aufklärungsfliegern im Wehrmachtbericht genannt. Nun folgte die Auszeichnung eines Fernaufklärungsfliegers mit dem Ritterkreuz.

Es ist in diesem Zusammenhang interessant, darauf hinzuweisen, daß auch die Aufklärungsflieger im Weltkrieg der Kriegsführung unerlässliche Dienste leisteten. Das geht allein aus der Tatsache hervor, daß zehn deutsche Aufklärungsflieger während des Weltkrieges den Pour-le-mérite erhielten. Alle diese Männer waren Spezialisten auf ihrem Fachgebiet. Einige von ihnen wie Müller-Rastl, der hoch über Paris das Feuer der deutschen Fernkampfbomben auf die französische Hauptstadt leitete, wurde auch in der Öffentlichkeit bekannt.

Die ungeheure Leistung, die die Fernaufklärungsflieger der neuen deutschen Luftwaffe Tag für Tag über allen Fronten vollbringen, läßt sich vielleicht auch am besten durch einen Vergleich aus dem Weltkrieg illustrieren: Im letzten Kriegsjahr nahmen die Aufklärer durchschnittlich einen Raum von 25000 Quadratmeter — was der Größe der ehemaligen Provinz Sachsen entspricht — im Luftbild auf. Die zahlenmäßig weit stärkeren Aufklärungsverbände der neuen Luftwaffe mit ihren hochwertigen modernen Bildgeräten vollbringen heute noch weit größere Leistungen. Ihrem unerlässlichen Einsatz sind nicht zuletzt die Erfolge unserer Kampfbomber und auch der Truppen des Heeres zu danken, für die sie wertvolle Vorarbeit leisteten.

Eine Posaune als Amors Briefkasten

AS. Mailand, 20. Mai. Zwei Koffeekaus-

AS. Mailand, 20. Mai. Zwei Koffeekausmüster — ein Hornist und ein Posaunenbläser — lebten in bester Freundschaft. Der Posaunenbläser hatte allerdings keine Posaune, doch seine Frau in seinen Freund, den Hornisten, verliebt war und ihm ihre Liebesbriefe auf eine sehr ungewöhnliche Art aufkommen ließ. Sie steckte nämlich die Liebesbriefe in das Mundstück der Posaune ihres Mannes. Da sich die beiden Musiker vor ihrem Dienstantritt in einer „Trattoria“ an einem Glase Wein trafen, bemühte der Hornist diese Gelegenheit, um jeweils den Brief zu entnehmen. Eines Abends erlitten der Posaunenbläser in der Trattoria und sein Frau in das Kaffeehaus. Da das Drucker schon zu vielen benannt hatte, besuchte er sich, sich mit der Posaune einzuhalten. Doch wie er sich auch mühte, es wollte ihm nicht gelingen, einen Ton aus dem Instrument herauszubringen. Verzweifelt erlachte er die Posaune, und das Hindernis kam zum Vorschein. Der Hornist, der den Vorgang mit wachsender Aufregung verfolgt hatte, kam ganz aus dem Laffe und „obstet“ darauf, daß sogar das Publikum aufmerksam wurde. Dies war jedoch erst das Vorwiel zu einem viel heftigeren, unmissverständlichen Nachspiel, das in einem weniger angemessenen Lokal stattfinden wird.

Der Hochrhein als Schiffsfahrtsstraße

Baldiger weiterer Ausbau der Strecke Basel-Bodensee

Man weiß, wie von schweizerischer Seite mitteilt wird, darauf hin, daß dem heute schon weit fortgeschrittenen Ausbau der Rhein- und Bodenseestrecke eine baldige weitere Entwidlung bevorsteht. Als neue Staustelle am Oberrhein und der Rheinmündung, die als Vorbereitung für die Schiffarmachung dieses Abschnittes notwendig ist, fehlt einzig die von Säckingen. Um deren raschere Verwirklichung zu ermöglichen, hat die Schweiz dem Wünsche Deutschlands entsprochen, wonach der deutsche Anteil der im Kraftwerk Koblenz-Koblenzener Energie abgetauscht wird gegen den gleich großen Energieanteil, der im Kraftwerk Säckingen erzeugt werden kann. Wie dem Geschäftsbereich des Bundesrates zu entnehmen ist, hat die Schweiz über diesen Austausch einen Entwurf für eine Vereinbarung mit Deutschland aufgestellt. Nur der Abschluß wegen wird auf der Rhein- und Bodenseestrecke die Stufe Birsfelden, das heißt die erste oberhalb Basel, ausgebaut. Die

Stufe Birsfelden, deren Ausbau veraltet ist, wird vollständig umzubauen sein. Oberhalb der Rheinmündung sind an neuen Stufen für die Kraftgewinnung noch auszubauen die Anlagen von Koblenz-Koblenzener (erste Stufe oberhalb der Rheinmündung) und Rheinau (4. Stufe oberhalb der Rheinmündung). Die Bauarbeiten für die Stufe Birsfelden (zweite Stufe oberhalb der Rheinmündung) sind so gut wie beendigt und es steht in aller nächster Zeit der Aufbau bevor. Der Ausbau der Stufe Birsfelden ist veraltet; wie bei den Anlagen von Birsfelden wird ein vollständiger Umbau notwendig sein. Bei der Stufe Birsfelden wird, um diese einzigartige Naturschönheit zu erhalten, von der Kraftgewinnung abgesehen. Das Werk Birsfelden wird für die Bodenseeregistrierung notwendig sein. Das von der Schweiz durchgeführte Projektierungsarbeiten für die Schiffarmachung des Rhein- und Bodenseestückes Birsfelden, so nähern sie sich ihrem Abschluß.

Zulassungstarten für Schnellzüge zu Pfingsten

Am Oberrhein nur in Sonderfällen für und Hei

Zur Entlastung und Sicherung des Verkehrs über die Pfingsttage bei gewissen, erfahrungsgemäß meist stark benutzten Schnellzügen, gibt die Reichsbahn, ähnlich wie schon zu Weihnachten und Ostern, besondere Zulassungstarten aus, die in Verbindung mit der Fahrkarte gelöst werden müssen und deren Ausgabe in dem Moment endet, wo der verlässliche Platz im Zug besetzt ist. Das Ausmaß für die Ausgabe dieser Zulassungstarten ist unterschiedlich für die verschiedenen Gebiete je nach den Erfordernissen des Verkehrs. Am Oberrhein, also im Bereich des Direktionsbezirk Karlsruhe, mit den Bahnen von und nach Basel, sind diese Zulassungstarten nur in gewissen Sonderfällen und nur für eine kleine Anzahl von Bahnhöfen erforderlich und hier auch nur wieder für die einzelne Fahrtrichtung Frankfurt-Berlin und da auch nur bei Pfingsttagen, die über Frankfurt hinaus liegen, also a. B. Fulda, Erfurt usw. Die Rüge, für die eine Ausgabe dieser Zulassungstarten vorgeschrieben ist, sind die beiden Schnellzüge nach Berlin. Die Bahnhöfe, für die Zulassungstarten für die Tage 30. und 31. Mai ausgeben werden, sind Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg, aber nur, sofern von diesen Stationen mit den beiden genannten Zügen Relationen über Frankfurt hinaus erreicht werden sollen. Es bleiben also frei von Zulassungstarten auch für die genannten Rüge, die Abgangsstationen südlich Karlsruhe, also a. B. Baden-Baden, Offenburg, Freiburg, ferner auch das ganze Elsaß, Obere Zulassungstarten bleiben auch die Schnellzugstrassen Stuttgart, Rheinfelden, Straßburg, Freiburg, Konstanz, Kolmar, Weilheim, also auch die Südrichtung bei den genannten in Nordrichtung die erwähnte Teilbeschränkung aufweisen. Die Abgangsstationen. Für die Pfingsttage bestehen keine Beschränkungen. Auf jeden Fall bleibt aber die Notwendigkeit der Unterlassung von erheblicheren Fahrten über die Pfingsttage aufrecht erhalten, der sich niemand verschließen sollte.

Reichszuschüsse

für Instandsetzungen auf dem Lande

Schon vor dem Kriege wurden Reichsmittel eingesetzt, um in den Grenzgebieten die Instandsetzung von Landarbeiterunterkünften zu fördern. Diese Maßnahme wird jetzt auf das gesamte Reichsgebiet ausgedehnt. Der Reichsarbeitsminister hat angedeutet, daß Reichszuschüsse für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Wohngebäuden und Wohnräumen für Land- und Waldarbeiter auch in den Teilen des Reiches gewährt werden, in denen dies bisher nicht möglich war. Zielsetzung dieser Maßnahme ist, daß durch die Verbesserung der Wohnungen auch für die Zeit nach Beendigung des Krieges der Landflucht begegnet wird. Aus diesem Grunde ist auch Voraussetzung, daß es sich um Wohnungen oder Wohnräume von Gefolgschaftsmitgliedern und nicht um solche von Wirtschaftsführern handelt. Arbeiten an Schmittertüren und sonstigen Maßnahmen können nicht beantragt werden. Der Reichszuschuß beträgt grundsätzlich 20 Prozent der Gesamtkosten, kann aber bis auf 50 Prozent und in besonderen Fällen sogar auf 75 Prozent erhöht werden.

Kurhausbesitzer Hammer gestorben

Wahl. Im hohen Alter von 85 Jahren ist der Direktor der Höhenkurort-Hotels, Dr. H. Hammer gestorben. Mit ihm hat nicht nur die Gesundheit ihren Senior verloren, der durch

Einführung der Arbeitsdienstpflicht im Elsaß

Eine Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung

Strasbourg. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner, hat auf Grund der ihm vom Führer erteilten Ermächtigung in einer Verordnung über die Arbeitsdienstpflicht im Elsaß bestimmt, daß alle männlichen und weiblichen Bewohner des Gebietes vom Elsaß zwischen dem vollendeten 17. und vor vollendetem 25. Lebensjahr zur Dienstleistung im Reichsarbeitsdienst herangezogen werden können. Für deutsche Staatsangehörige gelten die Vorschriften des Reichsarbeitsdienstgesetzes. Die Vorschriften des Reichsarbeitsdienstgesetzes finden ferner Anwendung. Diese Verordnung, die mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft tritt, gilt bis zur Einführung des Arbeitsdienstrechts im Elsaß.

Die Elsaßreise des Stabschefs Luhe

O Wie bereits gemeldet, wird der Stabschef der SA, Viktor Luhe, am kommenden Sonntag die Verpflichtung der eifassigen SA-Männer vornehmen. Der feierliche Akt findet um

Das erfolgreiche Heiratsinserat

Von Josef Robert Gerrer

Nach elftägigen Jahren war ich wieder einmal in meine alte Studienstadt gekommen. Mitten aus meinen Erinnerungen, denen ich mich so hingebend ergab, rief mich eine laute, gesunde Stimme: „Aber das ist doch der Robert! Robert, bist du es?“ Anton, der Freund meiner Studienzeiten, hielt mir beide Hände entgegen. „Altes Haus, das sind doch schon —“ „Ja, mehr als zehn Jahre sind seither vergangen!“ erwiderte ich, „Du siehst prächtig aus. Wie das Leben selbst!“ „Ja, unbedenken! Ich habe gute fünf Altkameraden! Mir schmeckt eben die Ehe gut an.“ „Also doch verheiratet? Du warst doch feinerzeit der größte Gelehrter der Stadt! Und damit des soliden Lebens überhaup!“ „Ja, wenn man eben keine Vorläufe hätte, wie könnte man denn gegen eine Vorläufe handeln? Du kommst mit zum Essen, Robert! Mein, da hilft kein Wehren! Du bist selbstverständlich unser Gast! Erna wird sich freuen.“ Anton's Frau war wirklich eine reizende Hausfrau. In den Räumen alles blühend

„Nein, sie ist aus Wien. Ich habe Erna durch die Zeitung gefunden.“ „Du hast inseriert?“ fragte ich erstaunt. „Ja! Wir hatten vor fünf Jahren, das heißt, der Gelehrte, der Kramer, der Richter, der Breslauer und ich, den Einfall, wir gaben jeder ein Inserat in eine große Wiener Zeitung. Und ich habe es weitaus am besten getroffen. Der Herr hat das Inserat jeden Tag. Kramer darf nicht bereuen, weil er überhaupt nichts darf, so steht er unter der Fuchtel seiner Inseratsgattin. Richter ist bereits geschieden und Breslauer hat eine von anderen Männern so sehr unheimliche Frau, daß ihr für den Haushalt keine Zeit bleibt; der arme muß im Gasthaus essen, als wenn er noch ein Junggeselle wäre. Und wenn das Gasthausseffens haben wir ja in erster Linie den Plan zum Heiraten gefaßt.“ „Und wie kam es, daß gerade du ein solches Glück hattest? Denn deine Erna ist nicht nur hübsch, sondern auch die beste Hausfrau!“ „Ich habe eben das richtige Inserat aufgeschrieben, und außerdem habe ich Kenntnis von dem.“ „Kenntnisse?“ fragte ich erstaunt. Anton lächelte nur, er främte aus seiner Prietelstube

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

a) Innere Staatsverwaltung:

Ernannt: Regierungsekretärin Marie Schneider beim Landratsamt Vörsach zur Regierungsinспекторin. Berufen: Regierungsinспектор Pius Ruf beim Landratsamt Mannheim zum Landratsamt Heidelberg. Zurubegeleitet: Alexander Hermann Post bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau. Zurubegeleitet auf Antrag: Die Pfleger Franz Basler und Franz Schöner bei der Heil- u. Pflegeanstalt Emmendingen; die Pfleger August Baudendistel und Wilhelm Ingwald, Pflegerin Katharine Langenecker und Pfleger Ludwig Döfer, alle bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau; Ye Pflege, Adolf Metzger, Jakob Wendler und Valentin Weidner bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

b) Verwaltung der sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts:

Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis (als ehrenamtlicher Beamter) auf Zeit: Bürgermeister Karl Ried in Langenscheidt und Kaufmann Otto Riffel in Gillingen zu Verwaltungsratsmitgliedern der Bezirksabteilung Ettlingen.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

I. Berufstellungen:

auf Grund der Verordnung über die Veramtung von Ernennungs- und Beförderungserlassen (RGBl. I S. 1701) — Beamte, die zum Wehrdienst einberufen sind — Ernannt: zum wissenschaftlichen Assistenten Dr. Ing. Ludwig Bräuer am Reichsinstitut für Ingenieurwesen an der Techn. Hochschule Karlsruhe; Dr. Albert Sittus am Physikalischen Institut der Universität Freiburg; Dr. Georg Kallitius am Physikalischen Institut der Universität Freiburg; Dr. Klaus Fritsch am Chemischen Laboratorium der Universität Freiburg; zum Hauptlehrer, Lehrer Fritz Waller in Appenweier.

In das Beamtenverhältnis berufen: Studienassessor Ernst Gehring am Verhörs-Gymnasium in Freiburg. 188814

Badisches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Mannschaft mit großer Panzerkriegspraxis

Wie die endgültige Aufstellung der deutschen Mannschaft zum Fußball-Länderkampf gegen Rumänien in Bukarest auch lauten wird, auf alle Fälle muß sie als die Elf mit der großen praktischen Erfahrung in internationalen Trefsen bezeichnet werden. Ernst Lehner und Paul Janes werden in Bukarest gemeinsam an ihrem 60. Vänderspiel teilnehmen. Die unüberzogenen Schweißfüßer Mühlbacher Albin Rissinger und Andreas Kupfer ha-

meinerwarten im Westen des Vereines in (Baden) ausgetragen; und zwar Frauen im Florenz, sowie Männer in Florenz und Belgien.

Tiller und Tandberg hogen in Berlin

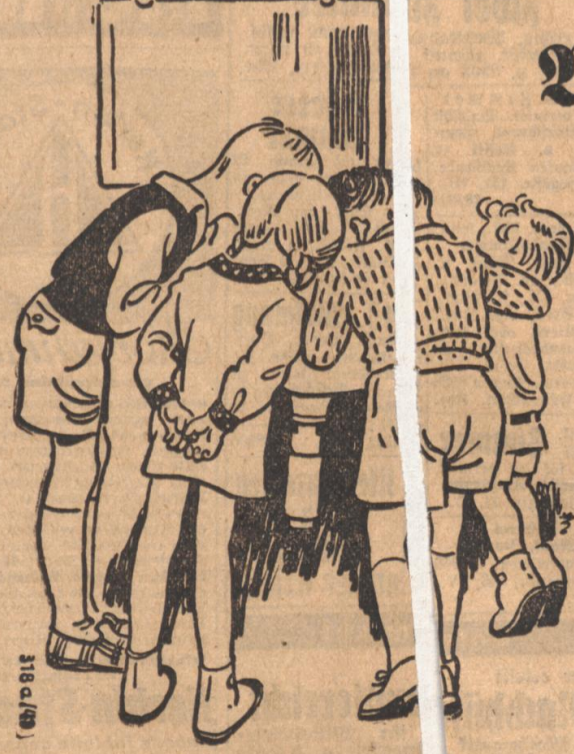
Die Deutschlandhalle ist bemüht, ihren Kampftag am 7. Juni wieder international zu gestalten und für die deutsche Schwerewichts- Weltkämpferin zwischen Meiler Heinz Raack und seinen Herausforderer Arno Köstlin einen

Wartete der amerikanische Krautschwimmer Billu Smith in Honolulu auf. Smith legte dort diese Strecke in 4:38,5 zurück und unterbot damit den schon seit dem 30. August 1934 bestehenden Weltrekord seines Landsmannes, des Olympiasieglers Ned Medica, um 2,4 Sek. Ferencvaros Budapest verteidigte die ungarische Fußballmeisterschaft erfolgreich. Nachdem am Sonntag errungenen 5:2-Sieg über Ujpest ist der Titelverteidiger nicht mehr einzubilden.

Reiseleiter der Wiener Pfingstmonier wird daher erst im kommenden Herbst stattfinden.

Stellts „Gerodrener Krug“ in hängischer Sprache. In der „Königliche Niederösterreichische Schauburg“ ging Stellts unheimliche Komödie „Der gerodrener Krug“ zum erstenmal in niederösterreichischer Sprache in Szene. Der Direktor der Schauburg in Innsbruck des republikanischen hängischen Theaters, Joris Dels, der fürstlich mit seiner Liebertragung von Goethes „Urfaust“ fährten Widerstand fand, das auch die Übertragung der hängischen Dichtung in die hochösterreichische Sprache besorgt.

Was geht hier vor?



Hier wird mit der Seife U-Boot gespielt. Das ist eine spannende Sache, besonders, wenn das U-Boot sich langsam auf den Grund des Meeres senkt, während der Panzerkreuzer darüber fährt. — Haben Sie schon beobachtet, wie gern Kinder mit Seife spielen? Was sie alles damit anfangen? Legen Sie die Seife an Kinderwaschbecken niemals lose hin; hängen Sie sie an einem Bindfaden auf, dann ist jeder unnötige Verbrauch vermieden.

Haben Sie schon mal versucht, Öl- oder Leerflecke mit Seife von den Händen wegzuspülen. Warum geht es so schwer?

Warum muß man so unheimlich lange reiben, und warum bringt auch der äppigste Schaum Öl und Teer nur langsam weg? Es gibt ein viel einfacheres und spezielles Mittel für die Lösung von Öl, Teer und Fettschmutz! Nehmen Sie ein gutes, feingemahltes Scheuerpulver — evtl. ein wenig Seife dazu — und schon schwindet der Schmutz wie von selbst. Öl-, Teer- und Fetthände mit Seife waschen ist falsch. Von der Seifenmenge, die Sie dazu brauchen, kann man sich fünfmal das Gesicht waschen.

Und wenn Sie mitunter sehen, wie Frau Schulze Fußböden, Fensterrahmen usw. säubert! Sie meint, das ginge ohne Seife nicht, weil sie es von früher her so gewohnt ist. Nein, für solche Zwecke nimmt man am besten eine gebrauchte Waschlauge. Auf keinen Fall soll man nach dem Waschen die Waschlauge wegtun. Sie gießen damit ein wertvolles Hilfsmittel in den Ausguß. Zum Scheuern und Schrubben von Fußböden,

Treppen und Fluren leistet sie immer noch gute Dienste.

Seife und Waschpulver können Sie aber auch noch bei vielen anderen Gelegenheiten sparen. Wie kommt es zum Beispiel, daß auch Frauen beim Wäschewaschen so viel Seife und Waschpulver verbrauchen. Sie weichen nicht richtig ein! Während richtiges Einweichen mit Bleisoda allen groben Schmutz von selber löst, müssen diese Frauen ihn erst unter Zuhilfenahme von viel Seife und Waschpulver herauswaschen. Diese Seife und dieses Waschpulver kann man aber sparen. Durch gründliches Einweichen wird die Gewebefaser zum Aufquellen gebracht. Der Wäschschmutz wird dadurch gelockert und löst sich dann von selber auf. Richtiges Einweichen erleichtert dem Waschpulver die Aufgabe. Man sieht es schon daran, daß am nächsten Morgen das Einweichwasser beinahe schwarz ist. Nicht umsonst haben schon unsere Großmütter das Wort geprägt: „Gut eingeweicht ist halb gewaschen.“

Wirtschaftliche Rundschau

Vertrauen zum Reich

Der Strom der Arbeiter, die sich aus den verschiedensten Ländern Europas seit Monaten und Jahren ins Reich ergießt, hält weiter an. Aus dem Bereich des Militärbefehlshabers Belgien sind bereits über 163.000 Arbeiter in Großdeutschland in Arbeit und Brot gekommen. Allein in der vergangenen Woche gingen wiederum 7000 Arbeiter aus Flandern, der Wallonei und Nordfrankreich, Transporte von Antwerpen, Rijsel, Kortrijk, Brüssel, Lüttich und Charleroi in verschiedene Gauen des Reiches ab. Unter ihnen befand sich der 15000. Arbeiter aus Belgien.

Er erlebte eine besondere Überraschung, als ihm in Anwesenheit deutscher Vertreter auf dem Bahnsteig eine wertvolle Taschenuhr überreicht wurde.

Hinter dieser Tatsache, daß der 150.000. Arbeiter aus Belgien die Fahrt ins Reich angetreten hat, steckt viel mehr, als die einfache Zahl auszudrücken vermag. Sie stellt nicht nur ein Symbol für die umfassende Hilfe dar, die das deutsche Reich als führendes Land bei der Neuordnung Europas selbst ehemals feindlichen Ländern zuteilt.

werden läßt, sie spricht nicht nur für die großzügige Unterstützung, die die deutsche Militärverwaltung in diesem Lande den landeseigenen Behörden seit den letzten Monaten des vergangenen Jahres gewährt, sondern sie offenbart auch das große Vertrauen, das gerade das schaffende Volk im flämischen und walлонischen Raum trotz jahrelanger bewußter Irreführung durch die deutschfeindliche demokratisch-plutokratische Propaganda dem Reich entgegenbringt.

Die ersten Standardwarenpreise

Der Reichswirtschaftsminister hat kürzlich angeordnet, daß für die Bekleidung bestimmte „Standardwaren“ hergestellt werden. Die Anordnung bezweckt in erster Linie, die Arbeits- und Berufskleidung zu verbilligen und ihre Güte sicherzustellen. Auf Grund dieser Anordnung hat nunmehr die Reichsstelle für Bekleidung eine obere Preisgrenze für die nach der Textilnorm DIN TEX 1901 herzustellenden Berufs- und Sportkleidung festgelegt. Es handelt sich dabei um die bekannten Schlosse, Monteuranzüge, -jacken und -hosen. Die Hersteller von Berufs- und Sportkleidung dürfen für diese Jacken und Hosen höchstens 3,75 RM. je Stück und 7,50 RM. je Anzug festsetzen. Sie müssen diese Preise unterschreiten, wenn

sich bei der vorgeschriebenen Kalkulation ein niedrigerer Preis ergibt.

Ferner hat die Reichsstelle für Baumwollgarn und -gewebe bestimmt, daß die Textilindustrie den Baumwollkörper, aus dem diese Berufskleidung hergestellt wird, höchstens für 0,57 RM. je Meter Normalbreite verkaufen darf, wenn es sich um Rohkörper handelt, und für 0,80 RM., wenn es sich um ausgearbeitete Ware handelt. Wohlgeordnet: beide Vorschriften legen für die genannte Standardkleidung vorerst nur die Preisobergrenzen der Textil- und Bekleidungsindustrie fest. Die Preisvorschriften für den Großhandel und Einzelhandel sind noch nicht erlassen.

Rinderpreiserhöhung für die Sommermonate Kleinverkaufspreise unverändert

* Berlin, 20. Mai. Um den wirtschaftlichen Erfordernissen der Rinderzucht Rechnung zu tragen, hat die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und des Reichskommissars eine Anordnung erlassen, welche eine Rinderpreiserhöhung in den Sommermonaten vorsieht, die am 26. Mai des Jahres in Kraft tritt. Die Rinderpreise werden in der Zeit vom 26. Mai bis 15. Juni um 4 RM., vom 16. Juni bis 13. Juli um 3 RM., vom 14. Juli bis 10. August um 2 RM. und vom 11. August bis 6. September des Jahres um 1 RM. je 50 kg Lebendgewicht erhöht. Ab 7. September treten die bisherigen Grundpreise für Rinder (Anordnung 1) wieder in Kraft. Von dieser Preisenerhöhung unberührt bleiben jedoch die bisherigen gebietsweise vorgesehenen Zehn- bzw. Abschläge.

Die Rinderpreiserhöhung für die Sommermonate wird durch Herabsetzung der Rinderzuschläge ausgeglichen. Der Reichsfinanzminister hat den bisherigen Zuschläge für die Rinderpreiserhöhung gestaffelt war, nunmehr einheitlich auf 2 RM. je Stück gesenkt. Der hierdurch freiwerdende Teil der Zuschläge dient der Deckung der Rinderpreiserhöhung. Hierfür wird der auf 2 RM. verminderte Zuschlag in Kraft bleiben. Die Rinderpreiserhöhung findet also nicht auf Kosten der Fleischspanne statt. Eine Änderung der Kleinverkaufspreise für Rindfleisch erfolgt nicht.

Keine Personenwagen mit Dieselantrieb

Dieselmotoren sind im Rahmen des Verkehrskontingents ausschließlich zum Antrieb von Nutzfahrzeugen bestimmt. Der Reichsverkehrsminister hat die Zulassungsstellen angewiesen, bei Personenkraftwagen mit Dieselantrieb in Zukunft das öffentliche Interesse an der Zulassung zum weiteren Verkehr als nicht gegeben anzusehen.

Streit- und Zweifelsfragen der Spinnstoffbewirtschaftung entschieden

Der Reichsbeauftragte für Kleidung und verwandte Gebiete hat eine Reihe von Streit- und Zweifelsfragen der Spinnstoffbewirtschaftung entschieden. Folgendes davon ist von allgemeinem Interesse:

Zum Bezug von kartenpflichtigen Spinnstoffwaren im Wege des Versandtes können die Verbraucher die erforderlichen Punkte der Kleiderkarte selbst abtrennen und dem Warenlieferanten übersenden. Kann die Ware nicht geliefert werden, so daß der Ver-

braucher die Punkte zurückhält, so muß er beim Wirtschaftsausschuss den Sachverhalt nachweisen und kann dann eine Bescheinigung beantragen, die den Einzelhandel ermächtigt, die abgetrennten Punkte anzunehmen.

Burschenanzüge der Größe 36 mit langen Hosen gelten nicht als Männeranzüge, sondern sind für den auf der Kleiderkarte für Knaben vorgeschriebenen Punktwert abzugeben. Wickelmaschinen sind vier Punkte zu bewerten. Sog. „Moltonstrick“ (Scheuertuchgewebe) ist bezugsbeschränkt und nur auf Bezugschein erhältlich. Fertige Scheuertücher sind dagegen nach wie vor nicht bezugsbeschränkt. Auch Strumpfmaschinen sind nicht bezugsbeschränkt.

Heidelberger Straßen- und Bergbahn-A.G., Heidelberg. Die Gesellschaft berichtet, daß im Geschäftsjahr 1940 der Personenverkehr um 2% zunahm. Die Einnahmen aus dem Straßenbahnbetrieb betrugen 2,7 (2,14), aus der Bergbahn 0,15 (0,13) und aus dem Omnibusbetrieb 0,15 (0,24), insgesamt 3,07 (2,56) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen, Steuern, Abschreibungen, Rückstellungen und Zuwendungen an Sozialleistungen wird ein Reingehalt von 70.888 (66.692) RM. ausgewiesen, woraus gemäß HV-Beschluß 60% Dividende an Stamm- und Vorzugsaktien verteilt werden. Die in den ersten drei Monaten 1941 erzielten Verkehrsleistungen lassen für das laufende Jahr wieder einen guten Erfolg erwarten.

Porphyrierwerke Weinhelm-Schlesheim A.G., Weinhelm a. d. R. Die HV. erledigte die Regularien für 1940 und beschloß die Verteilung von 3 (8%) Dividende (AK. 500.000 RM.) Gegenüber 1939 war ein witterungsbedingter Rückgang in der Förderung zu verzeichnen.

Personalveränderungen im Bereich des Reichsfinanz- und Wirtschaftsministeriums

I. Veröffentlichungen

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen vom 7. 9. 1939 (RGBl. I S. 1701).

In die Befoldungsgruppe A 4 I übergeführt: Die Revierförster Franz Heberich, Franz Bär, Hermann Krumpholtz, Alfred Schmider und Kurt Trautmann.

II. Sonstige Veröffentlichungen

Eingewiesen: Forstmeister Walter Gebert in eine Planstelle der Gruppe A 2 c 1.

Ernannt: Finanzassistent Ludwig Bender zum Finanzsekretär; Rheinbauarbeiter Oskar Herberger zum Flusswärter.

In die Befoldungsgruppe A 4 e 2 übergeführt: Die Revierförster Josef Böhler, Josef Dietz, Franz Baermann, Johann Herrgott, Josef Hoyer, Gustav Huber, Leonhard Kammerer, Josef Lang, Eugen Linnebach, Adolf Pfeffer, Emil Maier, Josef Merkel, Ernst Rupp, Karl Reuthebach, Arnold Risse, Stefan Rombach, Hermann Roth, Friedrich Ruffi, Max Saier, Josef Seebacher, Otto Schneider, Anton Schottmüller, Karl Schuder, Josef Stefan, Emil Warter, Albert Wehrle und Ernst Weiland.

In die Befoldungsgruppe A 4 I übergeführt: Die Revierförster Walter von A., Josef Bläsi, Leopold Gerbes, Ludwig Gehl, Adam Geisel, Otto Jsele und August Willinger.

Regierungsinspektorenprüfung im Mai 1941

Nach dem Ergebnis der im Mai 1941 abgehaltenen Regierungsinspektorenprüfung wurden zum gehobenen Dienst in der allgemeinen und inneren Verwaltung für befähigt erklärt:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| Amberger, Rudolf, | aus Bretten, |
| Anfänger, Emil, | „ Hanau, |
| Baier, Roman, | „ Tübingen, |
| Beil, Paul, | „ Konstantz, |
| Bodmer, Hans, | „ Karlsruhe, |
| Burford, Erwin, | „ Heilbronn, |
| Engelhardt, Otto, | „ Heilbronn, |
| Ernst, Wilhelm, | „ Heilbronn, |
| Gegenheimer, Gerhard, | „ Göttingen, |
| Gimbel, August, | „ Heilbronn, |
| Heiler, Franz, | „ Niederhohenheim, |
| Hepperle, Paul, | „ Straßburg, |
| Leppert, Albert, | „ Karlsruhe, |
| Rindler, Josef, | „ Stuttgart, |
| Sohns, Friedrich, | „ Göttingen, |
| Schade, Herbert, | „ Karlsruhe, |
| Speis, Karl, | „ Wehrheim, |
| Stegmüller, Walter, | „ Heilbronn, |
| Wittmann, Rudolf, | „ Eberbach, |
| Zepfel, Selmut, | „ Karlsruhe, |

Karlsruhe, den 15. Mai 1941.

Der Minister des Innern.

Belegmäßig bezeugt: Adolf Schmid, Karlsruhe.

Aufnahmeuntersuchungen für die Waffen-SS

Die nächste Aufnahmeuntersuchung von Freiwilligen für die Waffen-SS und Polizei findet statt am:

22. 5. 9.00 Uhr	Vorheim, Kreis Schule.
14.00	Karlsruhe Schillerstraße, Kapellenstraße 1.
23. 5. 9.00	Offenburg, H-Dienststelle, Auquittstraße 3.
14.00	Freiburg, Gewerbeschule.
24. 5. 9.00	Vörrach, Handelschule.
14.00	Walldorf, H-Dienststelle, XXIX.
27. 5. 10.00	Konstanz, Handelschule.
28. 5. 10.00	Vörrach, Handelschule.
16.00	Freiburg, Gewerbeschule.
29. 5. 10.00	Offenburg, H-Dienststelle, Auquittstraße 3.
16.00	Karlsruhe, Schillerstraße, Kapellenstraße 1.

Erfolgreiche Titelverteidiger

Zu den entscheidenden Kämpfen um die deutsche Freitilrainermeisterschaft hatten sich nur einige hundert Kraftsportler eingekannt, die in Schlusstrunden recht kampfreiche Geleiste erzielten. Erwartungsgemäß konnten die drei anwesenden Vorjahrsmeister ihre Titel erfolgreich verteidigen. Geza Pulke im Schwermittelgewicht, Ferdinand Schmitz im Leichtgewicht und Oskar Schmitz im Mittelgewicht. In Anwesenheit von Europameister Fritz Schäfer, Landesmeister, holte sich der Dortmunder Oskar Wode den Titel im Weltgewicht.

Tennisländertamp gegen Kroatien

Nach dem ersten Fußball-Ländertamp gegen Kroatien am 16. Juni in Wien wird es in der Donauhäfen zwei Wochen darauf einen Tennis-Ländertamp mit dem neuen Königreich geben. Für die Tage vom 27. bis zum 29. Juni ist nach Wien das Spiel um den Donaupokal zwischen Deutschland und Kroatien angesetzt worden. Bei der anerkannten Spelstärke der Kroaten, die Pincec und Pallada in ihren Reihen haben, erscheint ein Sieg der Gäste keineswegs ausgeschlossen.

Es ist ein wahrer Jammer

wenn man so unter Magenbeschwerden, Blähungen, trägem Stuhlgang oder an der Galle zu leiden hat und die schlechten Stoffe womöglich ins Blut übergehen und Abspannung, Mattigkeit, Kopfschmerz, üble Laune, Reizbarkeit, Gliederschmerzen und -reihen, Herzbeklemmung, Hautlücken, Hautunreinigkeiten usw. verursachen. Aber da gibt es jetzt ein ganz vorzügliches Mittel: (32289) CITTUT Nr. 53. Es ist wirklich aus 33 verschiedenen, heilsamen, feinpulverisierten Kräutern gebildet, und darauf beruht auch seine vielfältige und gründliche Wirksamkeit, die weit und breit gelobt wird.

Original-Packung RM. 1.80. In allen Apotheken vorrätig.

Wir haben

Eimer aus Weißblech
zum Teil bedruckt und (88835)

Rübel aus Buchenholz
in verschiedenen Größen obsoeben.

Margarinewerke R'he-Durlach

Staubsauger-Schläuche

für alle Fabrikate vorrätig. Beide Endstücke einlösen. (88724) Straußmeier, Mannheim, N. 4, 17. Gleite, Hansgerichte.

Führer-Anzeigen Erfolgsanzeigen
Ist immer

Achswellen
für alle Fahrzeugtypen

Fulius Stierhauer
Stuttgart W Augustenstr. 5
Verkauf nur durch Fachgeschäfte

1,7 Ltr. Mercedes
neuwertig, zu kaufen gesucht.
Staub, a. St. Hotel Sorrento, Baden-Baden, Telefon 1508.

Schwere Personen-Wagen
zum Umbau als Lieferwagen geeignet, faust (64833) Gebz. 35te, Benshof.

Lieferwagen fragen
Amalienstr. 7
Ruf 564 Karlsruhe

Klein-Motorrad
98 cm, gebraucht, aber noch gut erd. u. bereit, geg. Verzehrung zu kaufen gesucht. Angebote u. Preis an Führer-Verlag, Berlin.

Sirax
darf nicht fehlen

Wo es was zu scheuern gibt!

Mielgesuche

Joh. Ph. Gruber
Möbeltransporte
mit Bahn und Automobilen nach und von auswärts und innerhalb hier. (35238) Karlsruhe, vorübergehend, Frankentstraße 3, Telefon 7754.

Möbliertes Zimmer
mit Frühstück auf 1. Juni gesucht. Preisverhandlung oder Briefkontakt bevorzugt. Angebote unter 8900 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

4-Zimmer-Wohnung
mit Badestube, gute Lage, gesucht.

5-6-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, von höherem Stand, beabsichtigt für bald gef. Angebote unter 8929 an Führer-Verlag A.G.

Möbliertes Zimmer
mit Frühstück auf 1. Juni gesucht. Preisverhandlung oder Briefkontakt bevorzugt. Angebote unter 8900 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Möbl. Zim. gesucht
wenn möglich mit Garten u. Teich, auf 1. Juni. Angeb. an Doll, Wirtshaus, 3. Etage, 8. Ring, 8014 an Führer-Verlag, Berlin.

Zimmer-Wohnung
mit Badestube, gute Lage, gesucht.

Zwei Zimmer
in ruhiger, gepflegter Lage, 2 Z. - Wohnung, möbliert, für Arbeit übernehmbar, am liebsten auf dem Bonze, Erdgeschoss, Angeb. unter 8928 an Führer-Verlag, Berlin.

Zwei Zimmer
in ruhiger, gepflegter Lage, 2 Z. - Wohnung, möbliert, für Arbeit übernehmbar, am liebsten auf dem Bonze, Erdgeschoss, Angeb. unter 8928 an Führer-Verlag, Berlin.

Möbl. Zim. gesucht
wenn möglich mit Garten u. Teich, auf 1. Juni. Angeb. an Doll, Wirtshaus, 3. Etage, 8. Ring, 8014 an Führer-Verlag, Berlin.

Zimmer-Wohnung
mit Badestube, gute Lage, gesucht.

Zwei Zimmer
in ruhiger, gepflegter Lage, 2 Z. - Wohnung, möbliert, für Arbeit übernehmbar, am liebsten auf dem Bonze, Erdgeschoss, Angeb. unter 8928 an Führer-Verlag, Berlin.

Möbliertes Zimmer
mit Frühstück auf 1. Juni gesucht. Preisverhandlung oder Briefkontakt bevorzugt. Angebote unter 8900 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

4-Zimmer-Wohnung
mit Badestube, gute Lage, gesucht.

5-6-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, von höherem Stand, beabsichtigt für bald gef. Angebote unter 8929 an Führer-Verlag A.G.

Stundentinnen
suchen baldmöglichst Beschäftigung in Karlsruhe oder dort. Angebote unter 8908 an Führer-Verlag, Berlin.

Zwei Zimmer
in ruhiger, gepflegter Lage, 2 Z. - Wohnung, möbliert, für Arbeit übernehmbar, am liebsten auf dem Bonze, Erdgeschoss, Angeb. unter 8928 an Führer-Verlag, Berlin.

Stundentinnen
suchen baldmöglichst Beschäftigung in Karlsruhe oder dort. Angebote unter 8908 an Führer-Verlag, Berlin.

Zwei Zimmer
in ruhiger, gepflegter Lage, 2 Z. - Wohnung, möbliert, für Arbeit übernehmbar, am liebsten auf dem Bonze, Erdgeschoss, Angeb. unter 8928 an Führer-Verlag, Berlin.

Stundentinnen
suchen baldmöglichst Beschäftigung in Karlsruhe oder dort. Angebote unter 8908 an Führer-Verlag, Berlin.

Zwei Zimmer
in ruhiger, gepflegter Lage, 2 Z. - Wohnung, möbliert, für Arbeit übernehmbar, am liebsten auf dem Bonze, Erdgeschoss, Angeb. unter 8928 an Führer-Verlag, Berlin.

Artikel
sozialen
LER
reinsartikell
Iserstraße 134.

Herbin-Stodin
Kopfschmerzen
verschwinden schnell

wenn die Ursachen der Schmerzen sofort beseitigt werden. Herbin-Stodin Webers Tabletten gegen Schmerzen haben sich als Apothekenwirkstoff bewährt. Art als überaus wirksam erwiesen. Am besten Sie verlangen in der Apotheke die gewöhnliche Erleichterung. Achten Sie aber immer auf das H im Dreieck. Jetzt 10 Tabletten 0,25 - 20 Tabletten 0,50

Herbin-Stodin
Kopfschmerzen
verschwinden schnell

wenn die Ursachen der Schmerzen sofort beseitigt werden. Herbin-Stodin Webers Tabletten gegen Schmerzen haben sich als Apothekenwirkstoff bewährt. Art als überaus wirksam erwiesen. Am besten Sie verlangen in der Apotheke die gewöhnliche Erleichterung. Achten Sie aber immer auf das H im Dreieck. Jetzt 10 Tabletten 0,25 - 20 Tabletten 0,50

PALIU. GLORIA
Nur noch heute und morgen
Der große Lustspiel-erfolg
Hauptrolle — glücklich!
Holz Rühmann, Hertha Feller
Beginn: 3.15, 5.30, 7.45 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

RESI
Heute letztmalig
Krad um Jolanthe
Der ganz große Lacherfolg
Marlene Hoppe, Carsta Löck
F. Hoops, Marielotte Claudius
Beginn: 3.00, 5.15, 7.45 Uhr
Jeweils mit der Wochenschau

Heute ab 4 Uhr
Hausfrauen-Nachmittag
mit vollständigem
neuem Programm
REGINA
Königin-Bar
Hobelsstr. 21 Telefon 606
Geschäftsanzeigen finden im Führer
größte Bedeutung

Bad. Staatstheater Karlsruhe
Leitung: Generalintendant DR. THUR HIMMIGHOFFEN
Mai-Festspiele 1941
4. Vorstellung der Festspiel-Miete
Außerhalb der Stamm-Miete. Wahlkarten gültig.
Uraufführung in Anwesenheit des Dichters
**Das Deutsche
Große Welttheater**
Dramatische Dichtung von Wilhelm von Scholz
(Musik von Erich Sauerstein)
Spielleitung: Felix Baumbach. Mitwirkende: Edith Morlen-Hierl,
Elisabeth Stöter, Käthe Wolf, Lotte Fimmers, Paul Hierl, Karl
Mathias, Hans Herbert Michels, August Mombor, Ulrich von der
Trenck, Heinz Vasterling. — Musikalische Leitung: Erich Sauerstein.
Tanz: Irmgard Silberborn. — Bühnenbilder: Heinz-G. Zischer.
Kostüme: Marg. Schellenberg. Techn. Einrichtung: Rudolf Walt.
Anfang 19 Uhr — Preise 0.75—4.55 RM. — Ende nach 21 Uhr.

Nur noch heute und morgen!
Das Fräulein von Barnhelm Traummusik
Jugendliche zugelassen — 3.45, 5.45, 7.45 — Jugendliche nicht zugel.
Die neueste Deutsche Wochenschau.
RHEINGOLD **SCHAUBURG**
LICHTSPIEL-KINE-MOULDER
FILM-THEATER-MARIENSTR. 20
Telefon 222

Staatstheater
Großes Haus
Mittwoch, 21. Mai, 19—22 Uhr
25. Wiltmoos-Miete.
Donata
Oper v. G. Sauer. Sauer.
Donnerstag, 22. Mai, 19—21.15 Uhr
Wiltmoos, 1941
4. Woch. Festspiel-Miete
Uraufführung im Weizen des
Dichters
**Das Deutsche
Große Welttheater**
Dram. Dichtg. v. Scholz
Kaufpreis der Stamm-Miete,
Wahlkarten gültig.

UFA
Der große Erfolg
Marianne Hoppe
Hans Söbker
**Auf
Wiedersehen
Franziska!**
Odemar, Fernau, Spoolmann
Ein Terra-Film
Heute: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
**Ufa-Theater
und Capitol**

Konzert-Kaffee Museum
Mittwoch, den 21. Mai
Donnerstag, den 22. Mai
Freitag, den 23. Mai
3 Tage
Täglich nachmittags und abends
Großes Militärkonzert

Löwenrachen
Heute der sehr beliebte
Hausfrauen-Nachmittag
mit dem vielseitigen Variétéprogramm

Rheinkanal Mühlburg
Mittwoch, Samstag und Sonntag
Unterhaltungs-Konzert

Kaffee Des Westens
am Mühlburger Tor, Strassenbahnlinien 1, 2, 4, 5, 7,
Heute Mittwoch
nachmittags u.
abends
KONZERT
Morgen Donnerstag
Je-Ka-Mi-Abend

Kaufgesuche
Schwarzes Kostüm
neuerwert, Gr. 46, schmal, Preis-
angebot unter 8 RM an d. Führer-
Verlag Karlsruhe.
Kaufen jeden Spaten (38549)

Zum Frühling
NEUE DAUERWELLEN
nach bekannt guter Ausführung!
Friseursalon **SCHMITT**
Kaiserstr. Nähe Café Bauer, Tel. 4583

Sekt- u. Weinflaschen
Hohlfasche u. Buntglas, Karlsruh.,
Durlacher Straße 26, Tel. 3451.
Ankauf von

Deutsches Frauenwerk
Mütterchule Karlsruhe
Karl-Wilhelmstraße 1 / Tel. 6581
In der Mütterchule Karlsruhe beginnen
folgende

Alt-Gold
Zahngold
Silber
Münzen
 Brillanten
Double
KARL JOCK
Juwelier und Uhrmachermeister
Kaiserstraße 179, Kho. A 40/1022

Mütterchulungskurse
Sängerkurse: Beginn Montag, den 26. Mai,
abends 19.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 27. Mai,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 28. Mai,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 29. Mai,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 30. Mai,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 31. Mai,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 1. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 2. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 3. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 4. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 5. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 6. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 7. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 8. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 9. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 10. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 11. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 12. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 13. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 14. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 15. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 16. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 17. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 18. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 19. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 20. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 21. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 22. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 23. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 24. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 25. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 26. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 27. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 28. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 29. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 30. Juni,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 1. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 2. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 3. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 4. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 5. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 6. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 7. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 8. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 9. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 10. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 11. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 12. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 13. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 14. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 15. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 16. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 17. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 18. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 19. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 20. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 21. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 22. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 23. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 24. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 25. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 26. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 27. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 28. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 29. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 30. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 31. Juli,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 1. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 2. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 3. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 4. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 5. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 6. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 7. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 8. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 9. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 10. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 11. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 12. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 13. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 14. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 15. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 16. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 17. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 18. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 19. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 20. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 21. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 22. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 23. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 24. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 25. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 26. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 27. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 28. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 29. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 30. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 31. August,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 1. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 2. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 3. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 4. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 5. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 6. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 7. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 8. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 9. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 10. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 11. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 12. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 13. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 14. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 15. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 16. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 17. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 18. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 19. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 20. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 21. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 22. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 23. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 24. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 25. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 26. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 27. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 28. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 29. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 30. September,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 1. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 2. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 3. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 4. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 5. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 6. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 7. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 8. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 9. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 10. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 11. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 12. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 13. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 14. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 15. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 16. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 17. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 18. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 19. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 20. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 21. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 22. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 23. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 24. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 25. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 26. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 27. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 28. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 29. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 30. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 31. Oktober,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 1. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 2. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 3. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 4. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 5. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 6. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 7. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 8. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 9. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 10. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 11. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 12. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 13. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 14. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 15. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 16. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 17. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 18. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 19. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 20. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 21. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 22. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 23. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 24. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 25. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 26. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 27. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 28. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 29. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 30. November,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 1. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 2. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 3. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 4. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 5. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 6. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 7. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 8. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 9. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 10. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 11. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 12. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 13. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 14. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 15. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 16. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 17. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 18. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 19. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 20. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 21. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 22. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 23. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 24. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.
Sängerkurse: Beginn Donnerstag, den 25. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Donnerstag und
Freitag.
Sängerkurse: Beginn Freitag, den 26. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Freitag und
Samstag.
Sängerkurse: Beginn Samstag, den 27. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Samstag und
Sonntag.
Sängerkurse: Beginn Sonntag, den 28. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Sonntag und
Montag.
Sängerkurse: Beginn Montag, den 29. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Montag und
Dienstag.
Sängerkurse: Beginn Dienstag, den 30. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Dienstag und
Mittwoch.
Sängerkurse: Beginn Mittwoch, den 31. Dezember,
nachm. 15.30 Uhr. Kursstufe Mittwoch und
Donnerstag.

**Alter Schmuck
bringt Geld!**
Kaufe Altgold,
Alt Silber u. Double
Uhrmacher C. Reinhold, Döhl
Inh. Heinrich Koch Ww.
Kaiserstr. 163
Tel. 441/217 38820

Versteigerungen

Öffentliche Versteigerung
Am Donnerstag, den 22. Mai 1941,
vormittags 11 Uhr, werde ich im Hause
Kaiserstraße 160 2. Stock
im Auftrag gegen bare Zahlung und
10 Proz. Aufgeld öffentlich versteigern:
1 Küchenschrank, neu, 2 Bet-
ten mit Matratzen, Schränke, 1 Kin-
derbett, 1 Couch, 1 Küchenstuhl, 1
Küchenherd, Tische, Stühle, eine kleine
Partie Geschirre und Tischdecken und
sonstiger Hausrat.
Wegen Platzmangel kann nur eine
kleine Anzahl Personen eingelassen
werden. (38887)
Die versteigerten Sachen müssen so-
fort weggeführt werden.
Karlsruhe, den 19. Mai 1941.
Ziegler, Gerichtsvollzieher.

T.-Balken
20 bis 25 cm stark, 7,60 Meter
lang oder auch andere Maße.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38709)

12 Schreibfächsel
gebraucht oder neu, möglichst
hell Eiche, laut (37894)
Paktinfabrik Neuenbürg
(Württemberg.)

Eisenfässer
gut erhalten, füllicht
kauft 38735
Firma Paul Lehler
Stuttgart/N

Holz sägemaschine
mit Holzpalter,
neu oder gebraucht, wird auf sofort zu kaufen gesucht von
HUGO STINNES, G. m. b. H.
Mannheim, Luisenring 9. (38885)

**Wir marschieren mit
im Leistungskampf der Betriebe**
RESTAURANT
MONINGER
Inh. Werner Rösch
Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 142

Sportwagen
Größe 42-43,
zu kaufen gesucht.
Tel. 5961, Abz. 8988
Gut erhält. Kinder-
Sportwagen
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

Einmalig
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

**Simmer-
topf**
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

Dam-Mantel
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

**Sport-
wagen**
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

Zu verkaufen
**Einige
Eigmalde**
von guter Qualität sofort abzu-
geben. Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

Rechenmaschine
neu, Marke „Kalkül“ am Rob-
berts, Preis nur 20 RM, zu ver-
kaufen. Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

Wollmatratze
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

**„Mania-Bega“
Fakturiermaschine**
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

**Registrier-
kassette**
zu kaufen gesucht.
Angebot unter 8 RM an den
Führer-Verlag Karlsruhe. (38549)

**Wiener
Flügel**
zu kaufen gesucht.
Angebot unter